Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit
Institut für Pflege

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Berner Fachhochschule
Gesundheit

Workshadowing in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) mit Hr. Frauenfelder, Leiter Forschung und Entwicklung

Sandra Linke/ Master of Science in Nursing/ HS 2012

Lebenslauf und Ausbildung
- Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege (AKP)
- Tätigkeit im somatischen Spital
- Leiter Gesundheitsversorgung im IV-Betrieb der kantonalen psychiatrischen Klinik in Rheinau
- Stellvertretender Institutionsleiter des IV-Betriebs
- Pflegeexperte HöFa I/ II Pflegewissenschaftler MNSc
- Pflegeexperte/ Pflegewissenschaftler im Psychiatriezentrum Reihnau (Klinik für Psychiatrische Rehabilitation, Klinik für Forensischen Psychiatrie)
- Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Pflegeverständnis im Umgang mit Patienten und Familien und anderen Berufsangehörigen
Das Erleben der Patienten und deren Angehörigen hinsichtlich der Versehrtheit, ihrer Umgebung und ihrer Mitmenschen im Kontext ihrer Vergangenheit und Zukunftsvorstellungen bilden für ihn die Basis der pflegerischen Arbeit. Im Weiteren geht es um die Bewältigung des Alltags und die Erarbeitung von Strategien um eine möglichst gute Befindlichkeit zu erlangen. Er möchte die Perspektive der Pflege voranbringen. Ein respektvoller Umgang und Verständnis füreinander sind wichtige Punkte in der Zusammenarbeit.

<u>Umsetzbarkeit einer Advanced Practice Nursing Rolle (APN) nach Hamric [1]</u>
Direct clinical practice
Hr. F. ist nicht mehr in der direkten klinischen Praxis tätig, was er manchmal vermisst.

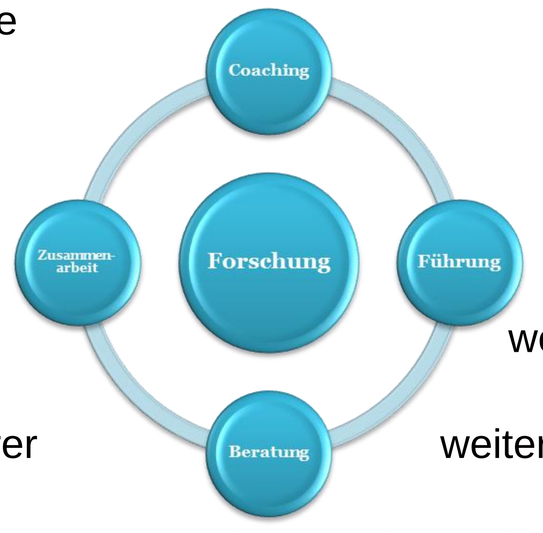
Coaching and guidance Im Rahmen von Pflegeprozessen leitet er Pflegefachpersonen an.

Leadership Hr. F. ist Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung. Er ist für die Koordination und Organisation der Forschung und Entwicklung in der Pflege, der nicht ärztlichen Therapien und soziale Arbeit zuständig sowie als Impulsgeber in strategischer und inhaltlicher Hinsicht. Überzeugungsarbeit, fachliche Begründung und Motivation sind wichtige Faktoren, wenn er etwas Neues initiieren möchte. Der Umgang mit Widerständen ist herausfordernd.

Research Aufbau und Umsetzung der Forschungs- und Entwicklungsagenda; Validierung der Pflegeklassifikationen NANDA-I und NIC hinsichtlich der stationären Psychiatrie.

Consultation Er berät Pflegedienstleitungen. Als Leiter Eines Fachgremiums gibt er Empfehlungen an die Direktion weiter.

Collaboration Sein Team besteht aus zwei Mitarbeitern und einer studentischen Hilfskraft. Die Mitarbeiter leiten Projekte selbstständig. Temporäre (interdisziplinäre) Zusammenarbeit mit Anderen ist projektbezogen.



Ethical decision making
Hier hat er keinen Auftrag

In seiner Anstellung können nicht alle Bereiche einer APN abgedeckt werden. Der Bereich Forschung spielt eine grosse Rolle, wobei vier weitere Kernkompetenzen mit einfliessen.

In der Praxis erreichtes Ergebnis
Untersuchung der Zufriedenheit und Effizienz der interdisziplinären Zusammenarbeit. Darauf hin wurden Weiterbildungen für die Sitzungsleitung angeboten. Der strategische Ablauf bei der interdisziplinären Zusammenarbeit und das Kommunikationswesen wurden überarbeitet.

Messung und Evaluation Es kommen sowohl qualitative wie auch quantitative Ansätze zum Einsatz (Interviews, Beobachtungen, Messinstrumente).

Fördernde und hemmende Rahmenbedingungen für seine Rollenausübung <u>Fördernd</u>: Die Haltung der Vorgesetzten: Offenheit, grosse Vertrauensbasis und Diskussionsbereitschaft. Bekommt viel Freiraum.
<u>Hemmend:</u> versteckte Konflikte in einem Team, mit dem er etwas erarbeiten möchte.

Freuden und Leiden im Alltag
<u>Leid:</u> Administration und Bürokratie
<u>Freude</u>: Die Vielfalt und Fachlichkeit seiner Funktion. Der innovative Einsatz seiner Mitarbeiter. Die Selbstständigkeit, das Vertrauen welches ihm entgegengebracht wird und die Diskussionsbereitschaft.

Eindrücke und Schlussfolgerung Er arbeitet nicht in einer klassischen APN-Rolle, deckt aber einige Bereiche einer solchen ab. Die Vielfältigkeit seiner Funktion, die Grösse seines Netzwerks und die Möglichkeit selbst-ständig arbeiten zu können, haben mich beeindruckt.

[1] Hamric AB, Spross JA, Hanson CM. Advanced pracitce nursing: an integrative approach. 4th ed. St. Louis, Missouri: Saunders; 2009.